

OWK Auerbach

Geheimnisvolle Magnetsteine

AUERBACH. Schönstes Wanderwetter hatten die Auerbacher OWK-Aktiven bei ihrer von Vera Pfeifer vorbereiteten Sonntagswanderung zur Burg Frankenstein. Nach mühsamem Aufstieg über den Alemannenweg zur nördlichsten Burg an der Bergstraße tat die Rast gut, denn der ausgedehnte Rückweg hielt allerhand Aufregung bereit, nachdem erst einmal im Kräutergarten an der Burgmauer noch Beschaulichkeit angesagt war.

Zwischen verstreut im Wald liegenden Felsbrocken lockten die Magnetsteine, die der Sage nach durch Hexerei ihre besonderen Kräfte erhalten haben. Ein Kompass spielt hier verrückt, seine Nadel gelangt nicht in Ruhe. Die es ausprobieren, fühlten sich ausgeglichener, nachdem sie sich eine Weile an einen der Felsen gelehnt hatten. Tatsächlich soll es aber auch eine physikalische Erklärung für den Magnetismus der Steine geben.

Weiter auf dem Erlebnispfad Frankenstein gab es Klangelemente



Die OWK-Wanderer waren rund um die Burg Frankenstein unterwegs.

BILD: OWK

wie den Hörtrichter, durch den man die Geräusche des Waldes erstaunlich gut zu hören bekommt, das Eichhörnchen-Telefon, das sichtbar macht, wie durch Klopfgeräusche das Eichhörnchen vor Feinden gewarnt wird oder den Summstein.

Zu guter Letzt stießen die an digitaler Schatzsuche Interessierten un-

ter den Wanderern noch auf einen Cash, gut versteckt unter einem Steinhaufen. Er barg kleine Geheimnisse aller Art. Nicht alles konnten die Wanderer auf dieser erlebnisreichen Tour ausreichend begutachten, es lohnt sich also, noch einmal den Wald hinter der Burg Frankenstein zu besuchen. *red*